



PAOLO



Denn seine Karikaturen schlugen blitzartig ein. Als er nach Paris fuhr, wurde er schnell berühmt. Französische, englische, amerikanische Zeitschriften rissen sich um ihn. Er wurde ständiger Mitarbeiter der größten Verlage, und seine köstlichen Zeichnungen beleben die besten europäischen und überseeischen Blätter.

Gleichzeitig und mit gleichem Temperament ist er ein Meister der Reklamekunst und arbeitet in Paris sogar hauptsächlich auf diesem Gebiet.

Aber in diesem außerordentlich regen und arbeitbegeisterten Künstler stecken noch mehr Sehnsüchte und Ideale. Er möchte Porträts malen. Er würde leidenschaftlich gern für den Film arbeiten. Aber noch weiß er nicht, wo er die Zeit dazu nehmen soll. Außer seiner großen, an so viele Verpflichtungen gebundenen Arbeit, ist er begeisterter Vater seines Söhnchens Ezio. Und dieser Dreijährige beansprucht Garretto mindestens so stark wie ein Dutzend Verleger...

Der Maler Garretto sieht lebende Menschen und tote Dinge mit gleicher unheimlicher Schärfe. Er durchblickt sie — aber er überblickt sie. Und der Beschauer muß lachen: die gesündeste Weltanschauung, die ein echter Künstler vermitteln kann.



GARRETTO